

## Der Luchs zieht Gäste an Ergebnisse einer wissenschaftlichen Befragung in Trippstadt vorgestellt

**Die Anwesenheit des Luchses bietet großes Potential für den nachhaltigen Tourismus im Pfälzerwald. Das zeigt eine Untersuchung der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg, die in Trippstadt vorgestellt wurde. Demnach übt für rund zwei Drittel aller Befragten der Luchs eine anziehende Wirkung aus, den Pfälzerwald zu besuchen. Nur 1 % aller Gäste entscheidet sich durch den Luchs gegen den Pfälzerwald als Reiseziel. Bei entsprechenden Erlebnisangeboten sind die Besucher bereit, ihren Aufenthalt durchschnittlich um zwei Tage zu verlängern.**

Die Ergebnisse der Befragung machen auch deutlich, dass die spontanen Empfindungen der Gäste zum Luchs sehr vielfältig sind. Knapp 11 % der befragten Personen verknüpfen mit dem Luchs ein tolles, schönes und faszinierendes Tier. Jeweils zwischen 8 % und 9 % der Besucher verbinden mit dem Luchs spontan die Wörter „Raubtier“, „scheu“ und sehen den Luchs als „Symbol für intakte Natur“ oder „Artenvielfalt“.

Das Interesse der Gäste an luchsspezifischen Angeboten im Pfälzerwald ist groß. Besonders Informationsangebote rund um den Luchs wie ein „Infozentrum mit Ausstellung“, „aktuelle Forschungsinformationen“, „Informationstafeln“ und ein „Programm für Schulklassen“ sind gefragt. Für entsprechende Angebote sind die befragten Besucher bereit, zwischen 18 und 20 Euro pro Person und Tag zu investieren und ihren Aufenthalt sogar zu verlängern. Teilweise wurden von den Gästen auch „Ruhezeiten“ für den Luchs eingefordert, um ihn bei seinem Start im Pfälzerwald nicht zu gefährden.

„Interessant ist, dass alleine das Wissen um seine Anwesenheit die Besucher anzieht“, sagt Studentin Jana Sigmund, die die Untersuchung im Rahmen ihrer Bachelorarbeit durchgeführt hat. „Die Herausforderung wird jetzt darin

liegen, attraktive Angebote zu schaffen, denn der Luchs selbst wird durch seine heimliche Lebensweise nur mit viel Glück in freier Wildbahn zu sehen sein“ erklärt Sigmund. Dass bei den Gästen des Pfälzerwaldes keine falschen Erwartungen geweckt werden sollen, betont Prof. Dr. Monika Bachinger. Deshalb sei es wichtig, Angebote auf der Basis der ökologischen Tragfähigkeit zu gestalten, bei deren Entwicklung alle beteiligten Akteure wie etwa Naturschutzfachleute, touristische Leistungsträger und die lokale Bevölkerung einzubeziehen sind. „Solch ein Potential für die Region wollen wir unbedingt nutzen“ sagt Projektleiterin Sylvia Idelberger von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz und freut sich auf die weiteren Planungsschritte.

Bis 2020 sollen im Rahmen des von der EU geförderten Wiederansiedlungsprojekts für Luchse insgesamt 20 Tiere im Biosphärenreservat Pfälzerwald freigelassen werden. Den Anfang machten drei Luchse aus der Slowakei, die im Sommer ausgewildert wurden.

#### Hintergrundinformation zur Befragung:

Um herauszufinden, ob die Gäste des Pfälzerwaldes am Luchs interessiert sind, wurde durch die Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg in Kooperation mit der Pfalz.Touristik e.V. eine nicht repräsentative Online-Gästebefragung durchgeführt. Von Anfang Februar bis Anfang März 2016 haben 367 Gäste an der Befragung teilgenommen, bei der neben dem Interesse am Luchs auch das Interesse an luchs-spezifischen Angeboten erfragt wurde. Dabei waren auch Fragen zum Einfluss des Luchses auf die Auswahl des Reiseziels „Pfälzerwald“ und zu den ökonomischen Potenzialen, die durch die Einbindung des Luchses in den Tourismus hervorgerufen werden können.

**Mehr Informationen** zum LIFE Luchs Projekt Pfälzerwald der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz im Internet unter <http://www.luchs-rlp.de>.

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Diether von Isenburg Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131-165070  
Fax 06131-165071  
[presse@snu.rlp.de](mailto:presse@snu.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

Gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts  
Vorstandsvorsitzende: Ministerin Ulrike Höfken  
Geschäftsführer: Jochen Krebühl

#### Ansprechpartner für die Befragung:

**Prof. Dr. Monika Bachinger**

**Tourismus**

Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

[Bachinger@hs-rottenburg.de](mailto:Bachinger@hs-rottenburg.de)

Tel. 07472-951-278 oder 017624346546

#### Für das LIFE Luchs Projekt Pfälzerwald:

**Sylvia Idelberger**

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Projektbüro LIFE Luchs

[sylvia.idelberger@snu.rlp.de](mailto:sylvia.idelberger@snu.rlp.de)

Tel. 06306-911156